

Ulrike Gomelsky  
Haidbinderweg 9  
4053 Ansfelden

Johann Muraue  
Sandliten 28  
4230 Pregarten

Ulrike.Gomelsky@telering.at  
0650 820 19 56

johann.muraue@telering.at  
0650 5961 381

## Einladung

Liebe InteressentInnen, liebe AfrikafreundInnen!

Wir laden Dich herzlich zu unserem kommenden Treffen ein. Diesmal ist Tansania unser Schwerpunkt. Wir haben zwei Videofilme zur Auswahl: „Der Duft der weiten Welt“ – Ökotourismus auf Sansibar und „Tazara - Der eiserne Weg in die Freiheit“, ein Film über die Eisenbahnverbindung Sambia und Tansania, Daressalam (<http://www.tazara.co.tz/index.htm>). Wir erwarten auch einen Gast, Hrn. David Aigner, der an der University of Daressalam studierte und auch diese Region bereiste.

Wir treffen uns dazu im Büro der Südwind-Agentur und werden dann anschließend – wenn wir Lust dazu haben – in ein Lokal in der Nähe wechseln.

<b>Ort:</b> Südwind-Agentur Bismarkstr. 16, 1.Stock, rechts 4020 Linz	<b>Termin:</b> Montag, 14. November 2005 19:00
--	--

Eine kurze Wegbeschreibung. Die Bismarkstraße ist jene Straße, die von der Landstraße zum Hessenplatz führt (beim Kaufmännischen Vereinshaus). Das Südwind-Büro befindet sich auf der rechten Straßenseite, näher beim Hessenplatz als bei der Landstraße.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und auf einen interessanten Abend! Wie immer sind auch Eure Freunde und andere Interessierte herzlich willkommen.

Linz, 31. Oktober 2005

Ulrike Gomelsky

Johann Muraue

---

**Tansania** Staat in O-Afrika, grenzt im S an Moçambique, im SW an Malawi und Sambia, im W an die Demokrat. Republik Kongo, im NW an Burundi und Ruanda, im N an Uganda, im NO an Kenia, im O an den Ind. Ozean. Im Ind. Ozean liegen die Inseln Sansibar und Pemba, die den autonomen Teilstaat Sansibar bilden, sowie Mafia Island.

### Staat und Recht:

Föderative Präsidentialrepublik, bestehend aus den beiden Landesteilen Tanganjika und Sansibar; *Verfassung* von 1977 (geändert 1993). *Staatsoberhaupt* und oberster Inhaber der *Exekutive* ist der vom Volk auf 5 Jahre gewählte Staats-Präs.; die *Legislative* liegt bei der Nationalversammlung (291 Mgl., teils direkt gewählt, teils vom Staats-Präs. ernannt, teils Vertreter gesetzl. Körperschaften). Einzig zugelassene *Partei* war bis 1992 die Chama Cha Mapinduzi (CCM).

### Landesnatur:

T. ist weitgehend ein Hochland in 1 000–2 000 m Höhe, das im W vom Zentralafrikan. Graben begrenzt wird und dem im SO eine nach S sich verbreiternde (bis 450 km) Küstenebene mit bis zu 700 m Höhe vorgelagert ist. Am Rand der Hochebene liegen meist erloschene Vulkanmassive, u. a. der Kilimandscharo (im Kibo 5 895 m). T. hat weitgehend trop. Hochlandklima. Das Landschaftsbild bestimmen Savannen und im Bereich der Gebirge immergrüne Berg- und Nebelwälder. Reich an Großwild, zu dessen Schutz Tierreservate und Nationalparks angelegt wurden (u. a. Serengeti-

Nationalpark).



## Tansania:

Fläche: 945 087 km<sup>2</sup>

Einwohner: 27,829

Mio.

Hauptstadt: Dodoma

Amtssprache: Swahili

Zeitzone: MEZ +

2 Std.

### Bevölkerung:

Die E sind größtenteils Bantu (etwa 120 Stämme). Außerdem gibt es Inder, Pakistani, Araber (60 % der E auf Sansibar) und Europäer. 23 % der Afrikaner sind Anhänger von Naturreligionen, 33 % Muslime, 40 % Christen.

### Wirtschaft, Verkehr:

Wichtige Exportgüter sind Baumwolle und Kaffee sowie Gewürznelken und Sisal. Bes. gefördert wird der Anbau von Tee und Tabak. Die Holzwirtschaft liefert die Edelhölzer Mahagoni, Ebenholz und Sandelholz. Die Ind. ist noch schwach entwickelt. Auf dem Bergbausektor ist nur die Diamantenförderung bei Shinyanga von Bedeutung. Die Länge des Eisenbahnnetzes beträgt 3 569 km, die des Straßennetzes rd. 82 000 km, davon 7 530 km mit fester Decke. Die wichtigsten Seehäfen sind Daressalam, Tanga und Mtwara. Internat. ? bei Daressalam, bei Arusha und auf Sansibar.

### Geschichte:

1503 machten sich die Portugiesen das Sultanat Sansibar (spätestens seit dem 10. Jh. arab.-pers. Niederlassungen) tributpflichtig; nach 1698 erneut unter Arabern aus Oman (Sklaven- und Elfenbeinhandel). Seit 1884 erwarb C. Peters Festlandgebiete in O-Afrika, die seit 1885 durch einen kaiserl. Schutzbrief faktisch dt. Kolonien wurden. Durch den [Helgoland-Sansibar-Vertrag](#) 1890 wurde Sansibar brit. Protektorat. Im 1. Weltkrieg konnte sich die dt. Schutztruppe unter General P. von Lettow-Vorbeck bis 1916 gegen belg.-portugies.-brit.-südafrikan. Truppen halten, im Nov. 1918 stellte sie die Kampfhandlungen ein. 1919/20 vergab der Völkerbund den größten Teil des vormaligen Dt.-Ostafrika, Tanganjika, an Großbrit., dem auch 1946 die UN das Gebiet als Treuhandgebiet übertrugen. 1960 bildete J. K. Nyerere die erste afrikan. Regierung. Am 9. 12. 1961 entließ Großbrit. Tanganjika in die Unabhängigkeit, ab 1962 als Republik innerhalb des Commonwealth mit Nyerere als Staatspräsident. 1963 wurde auch Sansibar als Sultanat unabhängig. 1964 nach Sturz des Sultans wurde Scheich A. A. Karume Staats-Präs. der neu gebildeten VR Sansibar und Pemba. Am 26. 4. 1964 schlossen sich Tanganjika und Sansibar unter Beibehaltung eigener Legislativ- und Exekutivorgane sowie separater Rechtssysteme unter Staats-Präs. Nyerere, der für eine sozialist. Politik eintrat, zu der Vereinigten Republik von Tanganjika und Sansibar (seit Okt. 1964 T.) zusammen. 1985 wurde A. H. Mwinyi zum neuen Staats-Präs. gewählt; nach seiner Wiederwahl 1990 kündigte er eine polit. Öffnung an. 1992 wurde ein Mehrparteiensystem eingeführt. 1995 kam es zu ersten pluralist. Parlaments- und Präsidentschaftswahlen, bei denen sich die CCM durchsetzte; neuer Staats-Präs. wurde B. Mkapa.